

Cronberger Anzeiger

Anzeigebblatt für Cronberg,
Schönberg und Umgegend.



Amtliches Organ der Stadt
* Cronberg am Taunus. *

Abonnementspreis pro Monat nur Mark 1.— frei ins
Haus. Neubestellungen werden in der Geschäftsstelle
sowie von den Trägern jederzeit entgegengenommen.

Erscheinungstage: Dienstag, Donnerstag, Samstag abends.
Inserate kosten die 5spaltige Pettizelle oder deren
Raum 30 Pfennige. Reklamen die Zelle 75 Pfennig

Postcheck-Konto: 21777 Frankfurt a. M.

Redaktion, Druck und Verlag von Adam André.
Geschäftlokal: Ecke Main- u. Tanzhausstraße. Fernsprecher 104

Nr 41

Dienstag, den 6. April abends

32. Jahrgang 1920

Letzte Nachrichten.

Frankfurt, 6. April (Mainzer Nachrichtenbüro). Um 5 Uhr heute früh ist die Stadt Frankfurt a. M. von französischen Truppen besetzt worden.

Mainz, 5. April. Der Oberkommandierende der alliierten Besatzung General Degoutte veröffentlicht eine Bekanntmachung, wonach er den Befehl erhalten hat, die Städte Frankfurt a. M., Homburg, Hanau, Darmstadt und Dieburg sofort zu besetzen, angesichts der Verletzung des Friedensvertrages infolge des Einrückens der Reichswehr im Ruhrgebiet. Die Besetzung bedeute jedoch keine feindselige Handlung gegen die arbeitssame Bevölkerung dieses Gebietes. Sie habe lediglich den Zweck, die Ausführung des Vertrages zu sichern und werde aufhören, sobald die Reichswehrtruppen die neutrale Zone vollständig geräumt hätten.

Nach einer weiteren Bekanntmachung ist in dem neubesetzten Gebiet der Belagerungszustand proklamiert und der Verkehr mit Deutschland im Allgemeinen verboten worden. Straßenansammlungen sind verboten. Das Erscheinen der Zeitungen ist vorläufig eingestellt. Für die Benutzung von Telefon und Telegraf ist die Erlaubnis der Militärbehörde erforderlich. Vorläufig ist eine Korrespondenzzensur hergestellt.

Notales

* **Ausgebote.** Der Schmiedemeister Ludwig Scheller von hier und Elisabeth Schammann von Rothenburg ob der Tauber. — Der Zimmermann Joseph Henninger Witwer von hier und die Witwe Maria Johanna Kanta von Schwandorf in Bayern.

* Zur Hebe- und Beförderung einer einheitlichen Handhabung der Bestimmungen und zur Bekämpfung der vielfach bestehenden Neigung des Publikums, sich ungerechtfertigte Vorteile bei Benutzung der Eisenbahn zu verschaffen, sind auf den Preussisch-Hessischen Staatseisenbahnen die Zugbediensteten angewiesen worden, fortan in allen Fällen, in denen Reisende eigenmächtig, d. h. ohne vorherige Meldung und ohne bestimmte Anweisung der zuständigen Zugbediensteten einen ihnen nach ihrer Fahrkarte nicht zustehenden Platz eingenommen haben oder einen höher tarifierten Zug benutzen, ausnahmslos die Bestimmungen des § 16 Abs. 2 der Eisenbahnverkehrsordnung anzuwenden, also das Doppelte des Fahrpreises, mindestens jedoch 6 M. zu erheben. Die in den Händen der Reisenden befindlichen Fahrkarten bleiben bei dieser Berechnung außer Betracht; sie sind als ungültig anzusehen.

* Die Nassauische Landesbank schreibt: Durch die Zeitungen geht z. Bt. eine Notiz, daß nach den Bestimmungen des am 31. März d. Js. in Kraft getretenen Kapitalertragssteuergesetzes von allen inländischen Zinsen, die am 31. März 1920 oder später fällig werden, 10% Steuer vom Schuldner abgezogen und an das zuständige Finanzamt abzuführen seien; ferner, daß diese Bestimmung auch für die privaten Darlehens- und Hypothekenschuldner zutrefte. Um Irrtümer zu vermeiden, weist die Direktion der Nassauischen Landesbank darauf hin, daß diese Bestimmung auf die Darlehens- und

Hypothekenschuldner der Nassauischen Landesbank und Sparkasse nicht zutrifft, da diese Institute öffentlich-rechtlichen Charakter tragen und daher von der Steuer befreit sind. Ein Steuerabzug von diesen Instituten geschuldeten Zinsbeträgen findet also nicht statt.

* Ueber die Nebenbeschäftigung der Volksschullehrer hat der Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung folgende Verfügung erlassen: Für die Erteilung der Genehmigung zur Uebernahme von Nebenbeschäftigungen durch Volksschullehrer ist der Grundsatz aufgestellt, daß über die Dauer von wöchentlich sechs Stunden nebenamtlicher Tätigkeit, wobei der Unterricht an Fortbildungsschulen eingeschlossen ist, in der Regel nicht hinausgegangen werden soll. Diese Vorschrift trägt den neuzeitlichen Verhältnissen nicht genügend Rechnung. Die Leistungsfähigkeit der einzelnen Lehrer und Lehrerinnen ist verschieden; manche werden ohne Schädigung ihres Hauptamtes eine umfangreichere Nebentätigkeit unbedenklich ausüben können. Demgemäß ordne ich hierdurch an, daß in Zukunft die Schulaufsichtsbehörden bei Genehmigung von Nebenbeschäftigungen an die Höchstgrenze einer bestimmten Stundenzahl der Nebenbeschäftigung nicht mehr gebunden sind. Ich habe zu der Lehrerschaft das Vertrauen, daß sie die Grenzen ihrer Leistungsfähigkeit sehr wohl selbst zu beurteilen vermag, und erwarte daher, daß der einzelne auf Nebentätigkeiten von solchem Umfange, daß das Hauptamt darunter leiden würde, schon von selbst verzichten wird.

* Forten können gewöhnliche und eingeschriebene Brieffsendungen jeder Art nach Spanien und Portugal mit deutschen Schiffen über Hamburg befördert werden. Die Sendungen müssen den in die Augen fallenden Vermerk „über Homburg“ tragen. Beförderungsdauer bei unmittelbarer Fahrt etwa 6, sonst 9 bis 10 Tage. Näheres bei den Postanstalten.

* **Sicherung gegen Paketverluste.** Die Vorschrift der Postordnung, in die Pakete obenauf eine zweite Aufschrift zu legen, wird, wie die Erfahrung lehrt, nicht genügend beachtet. Zahlreiche Pakete, deren Aufschrift durch irgendwelche Zufälle während der Postbeförderung verloren gegangen ist, können dem Empfänger erst nach zeitraubenden Ermittlungen, vielfach überhaupt nicht zugeführt werden. Es empfiehlt sich deshalb Beachtung der Vorschrift.

* Der Bund ehemaliger Heeres- und Marinebeamten des früheren Wehrdienstes in Berlin, dessen Ziele Festigung der Kameradschaftlichkeit und tatkräftige Mitarbeit am Wiederaufbau des Vaterlands sind, beabsichtigt alle Kameraden im Bezirke des früheren 18. A. K. zu einem Bezirksverband zu vereinen. Alle ehemaligen Beamtenstellvertreter, Hilfsbeamte und Beamte a. W. werden gebeten, ihre Adressen ohne Zutrittswang der Geschäftsstelle des Bundes in Berlin W. 66, Mauerstr. 92, mitzuteilen, damit derselbe in der Lage ist, seine Bundeszeitung kostenlos zu versenden.

* Die Aussteller der Gruppe „Kunstgewerbe, China- und Japan-Waren“ werden auf der zweiten Frankfurter Internationalen Messe vom 2. bis 11. Mai geschlossen im Goethe-Museum untergebracht sein. Es giebt sich in diesem Bau Gelegenheit für eine zweckmäßige und zugleich reizvolle Anordnung der verschiedenen Ausstellungsräume und Stände.

Unter den Ausstellern befinden sich die ersten kunstgewerblichen Häuser Deutschlands. Zur Ausstellung gelangen alle Kategorien kunstgewerblicher Erzeugnisse, künstlerisch ausgeführte Möbel, Keramiken, Holzwaren, Stickerien, Textil und usw. Von den verschiedenen großen Werkstätten stellen u. a. aus der Wirtschaftsbund deutscher Kunsthandwerker in Dresden, die Münchener Werkstätten, die Kunstpflege in Hessen, der Bund badischer Künstlerinnen usw. Nach dem Befolgen bedarf es keiner großen Begründung mehr, wenn ausgesprochen wird, daß der Besuch der zweiten Frankfurter Internationalen Messe für alle am Kunstgewerbe interessierten Kreise durchaus empfehlenswert erscheint. Es ist ratsam, sich wegen der Vermittlung von Unterkunftsgelegenheit rechtzeitig an den Wohnungsnachweis des Messamts zu wenden, der keine Möglichkeit unbenutzt lassen wird, alle Messgäste in guten Quartieren unterzubringen.

* **Die Tabaksteuer.** Am 1. April ist die neue Tabaksteuer in Kraft getreten. Banderolen sind noch nicht geliefert; über die neuen Bestimmungen herrscht in den Kreisen der Tabakindustriellen vielfach noch Unklarheit, das Publikum kaufte in den letzten Tagen, was zu kriegen war — ein Bild unfertiger, übereilter, mangelhaft vorbereiteter Steuerfabrikation, wie es früher überhaupt nicht denkbar war. Eines aber zeigt sich jetzt: eine gewaltige Verteuerung der Zigarette. Wenn die zweimonatliche Uebergangsperiode vorbei ist, dann wird sich die gute Zigarette unter dem Druck der neuen Steuer auf etwa 75 Pfg. stellen, billigere Sorten werden kaum unter 40 bis 50 Pfg. geliefert werden können. Bisher war ja schon eine Zigarette unter 20 Pfg. kaum noch erhältlich, künftig werden Zigaretten mäßiger Qualität beinahe soviel kosten wie früher eine exquisite Zigarre. Daß dies für das Wirtschaftsleben von verhängnisvoller Wirkung sein wird, läßt sich denken. Für den April ist ein Steuernachlaß von 50 Prozent für die fünf höchsten Steuerstufen gewährt, der Mindeststeuersatz beträgt aber immer noch 87 M. für den Zentner Tabak; das bedeutet starke Einschränkung, wenn nicht vielfache Stilllegung in der Industrie. Für Zigarren ist für April ein Steuernachlaß von 75 Prozent gewährt. Die Besteuerung der Zigarren soll etwas erträglicher sein als die der Zigaretten, ein kostspieliges Vergnügen wird das Rauchen in Zukunft aber doch sein. Mit dem Weichen des kleinen Mannes ist es vorbei und der Konsum-Glimmstengel für 6, 8 und 10 Pfg. — was für ein gutes Kraut belam man dafür, mit den heutigen Qualitäten verglichen — gehört ebenso wie die spottbillige Zigarette endgültig der Vergangenheit an.

Amtliche Bekanntmachung.

Ueber den Kreis Königstein ist der
Belagerungszustand verhängt.

Wir verweisen auf die Plakate, welche
in der Stadt ausgehängt werden.

Cronberg, 6. April 1920.

Das Besatzungsbüro:
Müller-Wittler.

Speise-Kartoffeln

werden am **Mittwoch**, den 7. d. M., vormittags von 8—12 Uhr im Keller der Schule in folgender Ordnung an

diejenigen Personen ausgegeben, die keine Kartoffeln mehr haben.

Von 8—9 Uhr Buchstaben A—H
" 9—10 " " I—M
" 10—11 " " N—R
" 11—12 " " S—Z

Auf den Kopf entfallen 10 Pfund.

Preis per Zentner 35 Mark.

Der Bezugsschein ist vorzulegen.

180 Dosen Corned Beef

stehen in den Metzgereien zum Verkauf. Der Bezugsschein ist am

Mittwoch, den 7. d. Ms.

vormittags, in folgender Ordnung auf dem Lebensmittelbüro abzuholen:

A—H von 8—9 Uhr
I—N " 9—10 "
O—Z " 10—11 "

Preis per Dose (341 Gramm) M. 8.20.

Am Donnerstag

den 8. d. Ms., vorm. von 8 Uhr ab wird bei der Firma Louis Stein

* Margarine *

gegen Abgabe des Abschnitts Z des neuen gelben Fettbuchs in folgender Ordnung ausgegeben.

von 8—9 Uhr an die Inhaber der Bezugsscheine

von 9—10 Uhr Nr. 1—400
von 10—11 Uhr Nr. 401—800
von 11—12 Uhr Nr. 801—1200
von 2—3 Uhr Nr. 1201—1600
von 3—4 Uhr Nr. 1601—2000
von 4—5 Uhr Nr. 2001—2400
von 5—6 Uhr Nr. 2401—2800

Auf einen Abschnitt entfallen 100 Gramm zu M. 1.65. Nicht abgeholte Margarine verfällt. Geld abgezahlt bereit halten.

Teigwaren

werden am **Mittwoch**, den 7. d. M., gegen Vorzeigung der Lebensmittelkarte bei der Fa. Ed. Bonn ausgegeben. Auf den Kopf entfallen 125 Gramm zu 80 Pfg.

Cronberg, den 6. April 1920.

Das Lebensmittelamt. J. B. Zubrod.

Gewerbliche Fortbildungsschule.

Aufnahme:

Für den Sachunterricht: Freitag, den 16. April l. Js. nachmittags 6 Uhr.

Für den Zeichenunterricht: Samstag, den 17. April l. Js. nachmittags 6 Uhr.

Stundenplan.

Sachunterricht:

Ober- und Mittelstufe:

Montags und Donnerstags von 6—8 Uhr nachm.

Unterstufe:

Dienstags und Freitags von 6—8 Uhr nachmittags.

Zeichenunterricht:

Metallarbeiter:

Samstags nachmittags von 6—8 Uhr.

Schmückende Werke und Konstruktions-Zeichnen: Mittwochs von 6—8 Uhr nachmittags.

Cronberg, den 1. April 1920.

Der Schulleiter:

W. Wirbelauer.

Die Polizeiverwaltung:

Müller-Mittler.

Nassauische Kriegsversicherung.

Letzte Bekanntmachung!

Bei der nunmehr vorzunehmenden Abrechnung werden gemäß § 4 der maßgebenden Bedingungen alle Sterbefälle berücksichtigt, die bis

spätestens 10. April 1920

(d. i. 3 Monate nach Friedensschluss) unter den versicherten Kriegsteilnehmern infolge einer im Kriege erlittenen Verwundung oder erworbenen Krankheit eingetreten sind.

Die mit der Anmeldung ihrer Ansprüche noch rückständigen Hinterbliebenen von gefallen und versicherten Kriegsteilnehmern werden nunmehr zum letzten Male (vergl. unsere Bekanntmachung vom Juli—August 1919) aufgefordert, ihre Ansprüche unter Einreichung der Anteilsscheine und der grossen amtlichen Sterbeurkunde (bei Vermissten gerichtliche Todeserklärung) umgehend,

spätestens bis zum 24. April 1920

bei uns anzumelden. Ansprüche, die nach diesem Zeitpunkt angemeldet werden, können bei der Abrechnung nicht mehr berücksichtigt werden.

NB. Wer seine Ansprüche bereits angemeldet und die Befähigungskarte von uns erhalten hat, braucht keine weiteren Schritte mehr zu unternehmen.

Die fällige Leistung der Kasse wird den empfangsberechtigten Hinterbliebenen unter Mitteilung der Abrechnung im Laufe des Monats Mai durch die Postüberfandt.

Wiesbaden, im März-April 1920.

Direktion der Nassauischen Landesbank.

(Abt. Nass. Kriegsversicherung).

Seefische!

Achtung!

Bestellungen auf prima **Cabliau**

werden bis Mittwoch mittag angenommen.

Lieferungstag **Donnerstag**

August Baumann,

Telefon 146.

Bierhandlung.

Eichengerbholz.

Kastaniengerbholz.

Eichen- und Fichtenrinde

läuft die größten Posten

H. Wachsmuth, Rohrbach b. Heidelberg.

Verkaufe ein **Damenstiefel** Nr. 37. Böcking

Paar neue **Königsteinerstr. 2.**

Junges Mädchen für leichte Maschinenarbeit

gesucht. Näh. Geschäftsstelle.

Junges sauberes Mädchen für mittags zu

einem Kinde gesucht. Näh. Geschäftsstelle.

Statt Zwangseinmietung!

Alleinstehende Dame sucht unmöbl. 3-Zimmerwohnung mit Küche oder Kochgelegenheit. Näh. Geschäftsstelle.

Lokalgewerbeverein.

Morgen **Mittwoch**, 7. April, abend 8 $\frac{1}{2}$ Uhr

Versammlung

im Ratsteller.

Der Vorstand.

Buchen-Stamm

zu Bülen von 50 mm. geschnitten, 2-2,5 Mtr. lang, trocken, zu verf. Niederhöchstadt, Cronbergstr. 3.

Tapeten

trotz Preiserhöhung

noch
billig

Waschtische
Buntglas
Fußbodenlackfarben
bei

— Ringfreie —

Tapetenindustrie

Kapach & Co., G. m. b. H.

Frankfurt a. M.

Altegassee No. 27—29.

Tüchtige, zuverlässige

Köchin

zu älterem Ehepaar in herrschaftlichen Haushalt bei hohem Lohn gesucht. Frau Robert May, Rammolsheim.

Alte Nähmaschinen

auch defekte, zu kaufen ges. Näh. Geschäftsstelle.

Braves sauberes

Monatsmädchen

wird gesucht. Näh. Geschäftsstelle.

Kleine Fetteringe, p. St. M. 0.35
la. Rollmops m. Gurteineinlage, per Pfd. M. 5.—
Delikatess-Hering u. Hering in Gelee per Pfd. 5.—
Marinier. Bratfisch ohne Kopf, sehr vorteilhaft per Pfd. M. 6.50
Sardellen, per Pfd. 10.— M.
Gasthof Hahn.

Frischmelkende

Erlings-Ziege

zu verkaufen. Schreyerstraße 9.

„Gesucht.“

Gebrauchte Röhrgasheerd, sowie 2—3 einf. Gaslampen. Näh. Geschäftsstelle.

Goldlack, schöne Pflanzen mit u. ohne Topf
Salatpflanzen, Maikönig,
Schnittlauch, Pimpinelle,
Sauerampferpflanzen
abgegeben
Anton Schüssler,
Krankenhausstraße 7.

Collier verloren

von Bahnhof Königstein

nach Cronberg. Wieder-

bringer erhält Belohnung.

Näh. Geschäftsstelle.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten teilen wir schmerzhaft mit, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere liebe, gute, treubesorgte Gattin, Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Emilie Steinbach geb. Dittmann

am 4. April, morgens 5 Uhr, im Alter von 35 $\frac{1}{2}$ Jahren nach kurzem, mit großer Geduld ertragenem Leiden zu sich in ein besseres Jenseits abzurufen.

In tiefem Schmerz:

Heinrich Steinbach u. Kinder, Frau Babette Dittmann Wwe., Familie Konstantin Dittmann, Familie Georg Dittmann, Familie Heinrich Dittmann, Familie Fritz Dittmann, Familie August Heutrichen u. Frau Grete geb. Dittmann, Karl Dittmann, Monteur.

Kalbach, den 4. April 1920.

Die Beerdigung findet **Mittwoch**, den 7. April, nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause in Kalbach aus statt.

Jahrgang 1897.

Kameradinnen und Kameraden morgen **Mittwoch**, 1/2 9 Uhr **Zusammenkunft** im „Adler“.

Männerturnverein G. V.

Die **Übungsstunden** des Turnvereins finden an folgenden Abenden in der Turnhalle statt:

Dienstag:

abends von 7 $\frac{1}{2}$ —8 $\frac{1}{2}$ Uhr: Turnen der Schüler, abends von 8 $\frac{1}{2}$ —10 $\frac{1}{2}$ Uhr: Turnen der Turner u. Böglinge.

Mittwoch:

abends von 7 $\frac{1}{2}$ —8 $\frac{1}{2}$ Uhr: Turnen der Schülerinnen, abends von 8 $\frac{1}{2}$ —10 $\frac{1}{2}$ Uhr: Turnen der Damen.

Freitag:

abends von 8 $\frac{1}{2}$ —10 $\frac{1}{2}$ Uhr: Turnen der Turner u. Böglinge.

Der Turnwart.

Für die uns anlässlich unserer Verlobung erwiesenen Aufmerksamkeit danken herzlichst.

Else Kunz

Fritz Rühlker

Taxationen jeder Art werden prompt und sachgemäß bei sofortiger Abrechnung ausgeführt durch

K. Gottschalk,

Senjal,

Auktionator u. Taxator

Telefon 230

Oberursel, Hospitalstr. 19

An- und Verkauf

von Möbeln aller Art

Übernahme jeder Art von

Versteigerungen.

Wäsche zum Flicken

wird angenommen, in und außer für einige Stunden gesucht. dem Hause. Talstraße 26. Näh. Geschäftsstelle.

Villen, Landhäuser, Güter, Hofstätten

suche ich für rasch entloch-

lene Käufer in jeder Lage

u. Preis, sowie Anzahlung.

Angebote an

Friedrich Geisselbrecht,

Frankfurt am Main,

Kellerstraße 23,

Telefon: Römer 569.